

# Prozessoptimierung im Ausschreibungswesen

## in der Abarbeitung von Ausschreibungen zur effizienteren Erstellung von Angeboten

### Student



Roman Böhi

**Ausgangslage:** Das Unternehmen Baumer Electric AG ist ein internationales Familienunternehmen mit Leidenschaft für Sensorik, Drehgeber, Messinstrumente sowie Komponenten für die industrielle Bildverarbeitung. Baumer wird von HLKS-Unternehmen (Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär) um Offerten für Bau-Projekte gebeten. Dabei handelt es sich grösstenteils um Temperatursensoren und Druckmessgeräte. Baumer erhält eine Ausschreibung im PDF-Format und arbeitet ein Angebot aus. Dies ist ein sehr aufwändiger Prozess, welcher viel Zeit in Anspruch nimmt.

**Vorgehen:** Der Fokus dieses Projekts bestand aus dem Verstehen des Prozesses. Die detaillierten Abläufe entlang der Wertschöpfungskette waren für Baumer teilweise unbekannt und mussten abgeklärt werden. Dies wurde durch Interviews mit allen Wertschöpfungspartnern erreicht. Für das Projekt ist es wichtig, eine Lösung zu finden, von welcher alle Partner profitieren können und ein Mehrwert muss generiert werden. Anschliessend erfolgte die Generierung von Lösungsvarianten, mit der Überprüfung der Machbarkeit und anschliessender Bewertung. Eine Handlungsempfehlung zeigt Baumer die zielführenden Möglichkeiten auf.

**Ergebnis:** In der Analyse des IST-Zustands konnte ermittelt werden, dass die HLKS-Unternehmen den gleichen Herausforderungen wie Baumer gegenüberstehen. Ein grosser Negativpunkt für die HLKS-Unternehmen ist hierbei auch die Wartezeit auf Offerten und die umständlichen Prozesse bei Änderungen. Es wird empfohlen, einen Konfigurator einzurichten, mit welchem die HLKS-Unternehmen ihre Produkte schnell und einfach konfigurieren können. Eine individuelle Offerte wird automatisch erstellt. Zusätzlich wird Baumer mit einem Programm

ausgestattet, mit welchem eine automatische Dokumenten-Suche durchgeführt werden kann. Somit kann der Prozess auch bei HLKS-Unternehmen, welche nicht online konfigurieren, verbessert werden. Schätzungen zeigen, dass Baumer, nach einer schrittweisen Implementation dieser Lösungsvarianten, einen fünfstelligen Betrag pro Jahr einsparen kann.

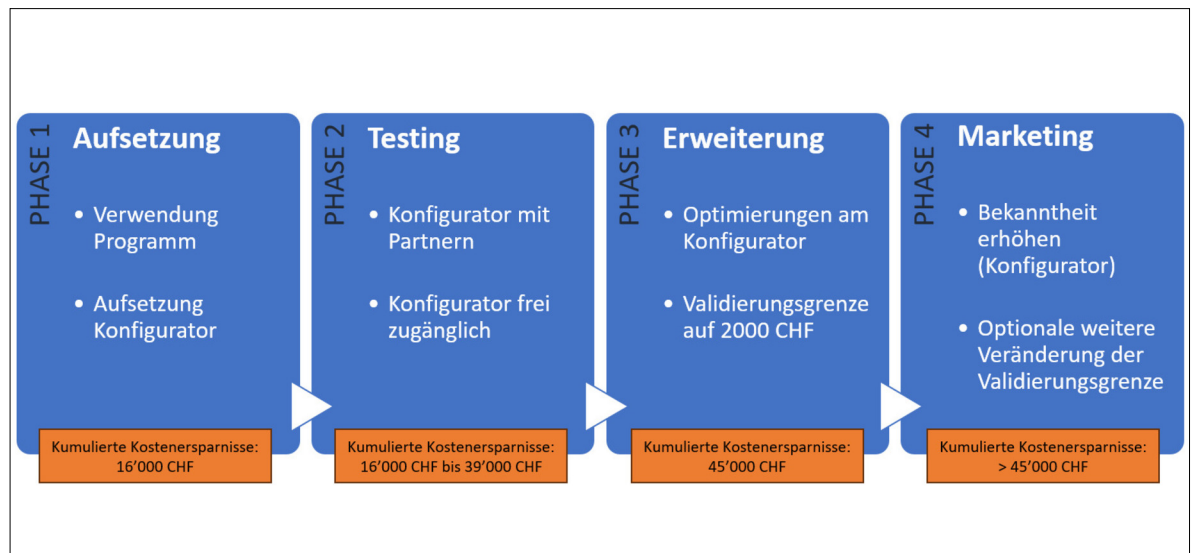
**Beispiel eines Bimetall-Thermometers.**  
Baumer Electric AG



**Beispiel eines Manometers.**  
Baumer Electric AG



**Empfohlene Vorgehensweise zur schrittweisen Implementierung des Konfigurators.**  
Eigene Darstellung



**Referent**  
Prof. Dr. Christian Bodmer

**Themengebiet**  
Business Engineering, Innovation in Products, Processes and Materials - Business Engineering and Productions

**Projektpartner**  
Baumer Electric AG, Frauenfeld, Thurgau